Der Humorist.

Der Pitt un die Betz.

Betz.

E ganz Johr, Pit, bist du schun kumme,
Vor mich zu sehne, alsfort do her;
Des Ding hätt' längst a End genumme,
Wan der recht Stofft in dir noch wär.

Pit.

Ich gleich dich, Betz, sell wehst du gut,
Wart noch a bissel es kumt Alles recht;
Ich wehs, offohrs, was dich schaffe thut,
Ich wehs, daß du gern heiere möchst.

Betz.

Heiere? Heiere? sell is das werre Ding,
Wu mir als krawelt in mei Herz 'nein.
But, Pit, acht das Heiere nit gering—
Mer fallt mit der Thür n't in's Haus rein.

Pit.

Offohrs nit! Aber nau geh ich zum Parre
Der knüpelt uns zame er wehs es ah,
Do is es fertig mit dem Hoffe un Harre,
Ich bin dei Mann un du bist mei Frah.

Letzter Brief vun der Betz Befestiel.

Hockelberry-Berg,
2 Tag noch der Hochz'g.

Freund Drucker. — Nau is es awer vorbei, nau kriegst Du der letscht Brief vun mir, weil ich nau geheiert hab un noch meiner Familie sehne muß un for sell keh Zeit mehr hab alle Woch zu schreiwe.

Ich muß Dir awer nau doch en klehne Beschreibung gewe vun unserer Hochzig:

Ich hab die letscht Woch en Mistehk gemacht, weil ich dir g'sahbt hab, mer dähte am 23. April heiern—ich hab der 1. Mai sage wolle, awer sell macht nau niks aus, es is emol so.

Also am letsch'e Sundag Morge um about 9 Uhr is der Levi an unser Haus gefahre kumme, un ich hab an der Dühr gestanne for ihn zu miete. Sei neu Buggy war awer so scheh usgebläckt un sei neuer Stove Peip hot so arg geglitzert, daß ich hab in's Haus springe müsse un em Päp sei grüne Brill hole, sunst hät mich der Schein halwer blind gemacht. Mei Päp ist noht kumme un hot der Gaul abgescherrt, so daß der Levi sei Klehder net verschmiere däht, un mir zweh sin noh nei in die Stub for uns reddy zu kriege. So geschwind ich ihn angeguckt hab, hab ich gesehne daß er bully usgeduh is — en weiß Jäckel, goldene Watsch-Kett, schön gebläckte Gaiters un weiße Strümp, Kitt-Hensching un üwerhaupt alles was es nemmt, for en Tschentelman zu mache. Ich hab zu mir selbert gedenkt, der Kerl hot am End mehner Geld als du glabbst, sunst könnt er net so arg usdresse. Noch der Hand hot er en Lot Karte aus seim Pockethuch kriegt, vun dene er an alle Freund rum geschickt hot, er hot mer g'sahbt es wäre regular Wedding Cards un ich schick Dir do ehne, for daß du sehne kannst, doß mer unser Sach in Steil geduh hen.

Mr. & Mrs. Levi Hinkelfuss.	
Hochzig,	
Uf dem Hockelberry-Berg,	
Mai 1, 1873.	
- :(0): -	
Betzy Befestiel.	Levi Hinkelfuß.

Mer hen noh ausgemacht, es wär zu weit, for zum Parre — mer wotte just zum Squeier Wäschzuber geh un uns dort traue losse. For schuhr zu sei vun meine Sache, hab ich ihn ab gefrogt, ob er dann 's Geld reddy hät for dem Squeier zu gehe. Do kriegt er en ganz neuer kuppener Cent aus'm Jäckel-Sack un sagt, ich hab do en ganz neuer Cent, der guckt ganz hell, un weil der alt Squeier nimme re!t sehne kann, däht er der Unnerschied zwische dem Cent un emme Fünf Dahler Goldstück net sehne un dähts for Gold nemme un sell wär schon grad 4 Dahler un 99 Cent gespart. Sell hot mer plehn eingeleucht, for ich hab mei Hochzig Bonnet net bezahle könne un sell wär nau grad genug for selle Bill zu settle.

Ich hab mich noh reddy kriegt un mich usgedreßt, daß euer Harrisburger Mäd geglabbt hätte, ich wär die reichst Lädy im Stät.

Um about zweh Uhr sin mer noh gestärt un um 3 ware mer sehf am Squeier Wäschzuber seiner Office ankumme. Der alt Mann war arg freundlich, wie mer abgestiege sin un ihm g'sahbt hen was mer wotte, apartig wie er dem Levi sei schöne Hut gesehne hot, er hot, denk ich, geglabbt, er könnt do en gute Tagloh verdiene.

Der Tschek Langnas un der Tschärley Schinbeh ware die Zeuge. Wie der Squeier fertig war, hot ihm Levi der neu Cent in die Hand gebe, un weil die Sun grad gescheint hot, hot er arg geglitzert, un der alt Squeier hot so freundlich geblinzelt, daß mer ihm hot ansehne könne, daß er arg froh war for sell kupperig Gold. Wie mir uns awer reddy gemacht hen, is en Mann rei kumme un hot g'sahbt, er wär der Constabler vum Säuohre Taunschip, un hot dem Squeier g'sahbt, er wott en Warrant hawe, for en gewisser Mann zu fange, der en neu Buggy un en neuer Hut gestohle hät. Wie der Squeier der Warrant ausgemacht gehat hot, hot ihm der Constabler en Zeh Dahler Note hingerehcht un g'sahbt er sott ihm der Wechsel raus gewe. Der Squeier hot scheints net viel Geld gehat un hot ihm dem Levi sei Fünfdahler Goldstück gewe wolle, awer der hot glei gesehne, was es war un hots ab dem Squeier g'sahbt. Wie der nau gesehne hot, daß mer ihn hen betrüge wolle, hots ihn verzernt un er hot dem Constabler g'sahbt, daß sei Warrant auf der Levi Hinkelfuß laute däht, un daß er der Mann, der Hut un des Buggy grad do fiane däht un hot uf der Levi gewiese. Wie ich sell gehört hab bin ich in Ohnmacht gefalle un wie ich wieder wacker worre bin, is der Levi mit ere alte Kapp vor mir gestanne un hot g'sahbt, daß der Tschek Langnas sei Behl gange wär, un daß der Constabler sei Hut un Buggy mit fort hät. — Ich bräucht awer keh bang hawe, er hätt selle Sache just gelehnt gehatt, un weil der Ehgner nix dovun gewißt hät, hät er gemehnt er häts gestohle. Sell däht awer schon recht kumme.

Was weiter gescheh'ne is will ich nau nimme schreiwe, just so viel, daß uns der Tschek Langnas noh mit seim Springwage hehm gefahre hot un daß der Levi nau bei uns uf em Hockelberry Berg wohnt.

Weil ich aber nau zu viel Erwet in der Haushaltung hab un der Truwel noch derzu, daß der Levi sei Hochz'g Hut gestohle hot, will ich nimme an Dich schreiwe, sunst könnt mich die Emma Klambecke wieder auskreische.

Farewell for immer,

Dei

Betzy Hinkelfuß.

(geb. Befestiel.)

Gemeinnütziges.

Die Wirkungen des Salzes auf das Blut.

Dr. Stevens, ein französischer Arzt und Wundarzt, sah, wie ein Schlächter ein Schwein tödtete. Er sah, wie derselbe das Blut des Thieres umrührte und während desselben eine Handvoll gewöhnlichen Salzes hinzufügte. Dieses Salz färbte das Blut sofort hochroth und erhielt es flüssig, wenn man auch mit dem Umrühren nicht fortfuhr. Der Wechsel der Farbe beim Blute erregte die Neugierde des Arztes. Der Schlächter konnte keine Erklärung dieser Erscheinung geben; er wußte nur, daß das Salz das Blut vor dem Gerinnen und Verderben bewahrt. Dr. Stevens nahm ein Gefäß, fing darin etwas Blut auf und machte verschiedene Experimente, indem er Salz hinzuthat und fand, daß das schwärzeste Blut sofort eine hellrothe Farbe durch Hinzusetzung von Salz annahm. „O," rief er, „hier ist eine Thatsache, die zu praktischen Resultaten führen kann!" Bei Gelbfieberfällen in der Armee hatte er beobachtet daß das abgelassene Blut sehr schwarz und flüssig war, daß es sich aber durch Zusatz von Salz hochroth färbte und seine Frische beibehielt. Fäulniß des Blutes ist eines der charakteristischen Zeichen des gelben Fiebers. Er verwarf deßhalb die gebräuchliche Weise der Behandlung dieser Krankheit und gab dafür seinen Kranken eine Mischung verschiedener Salze und in kurzer Zeit verringerte er die Sterblichkeit durch das Fieber auf den westindischen Inseln von 1 zu 5 auf 1 zu 50.

Hauswirthschaft.

Hasenbraten auf englische Art.—Der Hase wird sorgfältig abgezogen, mit möglichster Schonung der Läufe und der Ohren, welche letztere man vorher in kochendes Wasser stecken muß. Um das Thier auszuweiden, macht man in der Mitte der unteren Bauchmuskeln eine Oeffnung, nur eben groß genug, um die Hand hindurch zu bringen. Nachdem man die Leber von den Eingeweiden getrennt und die Galle behutsam entfernt, reibt man die Leber mit in Milch gekochten Brodkrome zusammen, thut 2 rohe Gelbeier, Salz, Pfeffer, Gewürz, eine klein gewiegte Zwiebel, etwas pulverisirten Salbei hinzu, rührt alles durcheinander und läßt es in Butter etwas ausschmoren. Darauf füllt man den Hasen mit diesem Farce, bringt ihn an den Spieß in liegender Stellung, hüllt ihn in Speckscheiben und Papier ein und läßt ihn eine Stunde braten. Vor dem Anrichten wird Papier und Speck abgenommen. Die Engländer essen zu einem so gebratenen Hasen Johannisbeergelee, doch kann man nach Belieben auch eine pikante Sauce dazu bereiten.

Pelzwerk von Flecken zu reinigen.—Wenn das Pelzwerk durch irgend eine Fettigkeit befleckt wurde, so streut man Thon auf die Flecken und drückt mit einem heißen Eisen darauf. Nur muß man sich hüten zu reiben oder ein zu heißes Eisen anzuwenden, denn dadurch wird das Haar zu trocken und verliert Glanz und Elasticität.

Weinflecke aus Tischzeug zu entfernen. — Ist das Tischzeug mit rothem Wein begossen worden, so nimmt man sogleich reinen Kornbranntwein, wäscht darin die Flecke, gleich darauf jedoch dieselben mit Wasser und Seife nach, und spült sie dann in reinem Wasser aus.

Auch auf folgende Art sind Weinflecke zu entfernen: Gute Milch, ohne Zusatz von Wasser, wird warm doch nicht kochend auf die befleckten Stellen des Tischtuchs oder der Servietten gegossen. 24—36 Stunden muß das Tischzeug darin liegen bleiben, dann zündet man Schwefel an, hält den nassen Fleck darüber und wäscht diesen dann auf gewöhnliche Weise; bei frischen Weinflecken ist die einmalige Anwendung dieses Mittels genügend, bei schon veralteten muß dieselbe wiederholt werden.

Das Rauchen der Lampen zu verhüten.—Man befeuchtet den Docht mit Weinessig und läßt ihn wieder trocknen, oder thut Zwiebelsaft in die Lampe, gießt dann das Oel hinein, und wird finden, daß es rein und rauchlos brennt. Das sparsame Brennen des Oels läßt sich durch etwas Salz bewirken, welches man hinein thut.

Landwirthschaftlicher Kalender.

Der Grund und Boden ist umzupflügen, Mist ist aus den Ställen und von den Düngerstätten auf's Land zu fahren, Zäune sind auszubessern und zu erneuern, Thore und Thüren sind einzurichten, sobald der Winterfrost aufhört, und tausend andere Sachen erfordern des Landmanns Aufmerksamkeit. Der Baumgarten ist auszuputzen; die Baumstämme und Hauptzweige jedes Baumes sind abzukratzen oder mit Schmierkäse zu waschen, um die Rinde zu lösen und Moos und Insekten-Eier zu beseitigen.

Ein Pfund Wasch-Soda, in einer Gallone Regenwasser aufgelöst, giebt ein ausgezeichnetes Waschwasser—sogar ein Kalk-Anstrich ist besser als nichts, denn man hat keine Beschädigung dabei zu befürchten, und wenn derselbe verdunkelt wird, schadet er auch schwachen Augen nicht. Der Vorrath an Samen muß abgeschätzt und genügend ergänzt werden. Es ist nicht weise gehandelt, diese Sachen bis zur Stunde des Bedarfs aufzuschieben; die Vorausbeziehung eines Bedarfs reducirt gewöhnlich die Kosten desselben.

Europäisches.

Aus Thüringen, 23. März, schreibt man: Die Vermählung des Herzogs Georg von Meiningen mit der Schauspielerin Franz erregt ein so allgemeines Aufsehen, daß ein paar Notizen über die Nebenumstände mit Interesse werden gelesen werden. Am 18 ds. Mts wurde einem Herrn H. in Bad Liebenstein vermittelst telegraphischer Depesche von Meiningen aus der Auftrag ertheilt in der herzoglichen Villa sofort drei Zimmer in Bereitschaft zu setzen, ein Souper für drei Personen zu bestellen und einen Wagen zum 5 Uhr Zug an die Eisenbahnstation Immelborn zu senden. Wie man bald erfuhr, war der Herzog Georg dort angekommen. Einige Zeit darauf kam ein Gefährt, von schweißtriefenden Pferden gezogen, in Liebenstein an, das den Pfarrer Wolf von Schwenia dorthin brachte, der in der Villa verschwand. Man meinte in Liebenstein, der Herzog habe sich den Pfarrer zur Verkürzung des Abends holen lassen. Was er dort gethan, darüber wurde Tags darauf das Publikum durch das Regierungsblatt belehrt, das in der offiziellsten Form mittheilte: „Se. Hoheit, der Herzog George von Sachsen-Meiningen, hat sich am 18. ds. Mts. mit der Hofschauspielerin Fräulein E. Franz vermählt, die zur Freifrau v. Helbburg ernannt ist." Im Grunde konnte die Nachricht nicht sehr überraschen, da die intimen Beziehungen des Herzogs zu der genannten Künstlerin ziemlich überall bekannt waren. Aber immerhin machte es einen eigenthümlichen Eindruck, daß die Trauung in dem Lieblingsaufenthalt der verstorbenen Herzogin Feodora vollzogen, die von dort aus ihre Wohlthaten in die Hütten getragen. Als einziger Zeuge bei diesem in der Fastenzeit vollzogenen Trauungsacte fungirte ein Mitglied der Meininger Hofbühne, der allgemein als intimer Freund von Frl. Franz galt. Daß diese fürstliche Mesalliance in exclusiven Kreisen und besonders bei Verwandten des Herzog nicht eben erfreulich berührte, darf als selbstverständlich vorausgesetzt werden. So soll Prinzessin Marie, Tochter des Herzogs Georg aus erster Ehe, mit der geistvollen Prinzessin Charlotte von Preußen bei der Nachricht, die ihr der Adjutant nebst einem Briefe des glücklichen Vaters brachte, sich laut weinend in ihr Zimmer eingeschlossen haben. Ihr Bruder, der Erbprinz, ist noch auf Reisen, wird aber bald zurück erwartet. Das Hoftheater wurde noch vor Beendigung der Saison geschlossen.

— Man schreibt einem französischen Blatte aus Algerien: „Am 2. Febr. sagte ein junger Franzose, Namens Turdon, in den südlichen Gegenden auf den Eber. In seiner Gesellschaft befanden sich Eingeborenen Abdallah ben Sidurk und Abdallah al Mayur. Plötzlich schlug der Hund heftig vor einem Gebüsch auf der Waldlichtung an. Turdon und einer der Eingeborenen näherten sich vorsichtig und gewahrten, nachdem sie die Zweige auseinanderbogen, im Gestrüpp fünf junge Panther; ohne die Gefahr zu erwägen, der sie sich aussetzten, erwürgten sie rasch drei von den Thieren. Kaum waren sie damit fertig, so vernahmen die Jäger auch ein fürchterliches Brüllen; in Wuth kam die alte Pantherin ihrer bedrohten Nachkommenschaft zu Hülfe. Abdallah ben Sidurk, der sie zuerst bemerkte, gab zwei Schüsse auf sie ab; allein seine Hand hatte gezittert und die Kugeln verwundeten nur die wüthende Bestie. Noch grimmiger geworden, machte sie einen Satz zurück, strich auf dem Boden hin und warf sich mit einem Sprung auf den unglücklichen Araber, den sie mit ihren Krallen und Zähnen zerfleischte. Das strömende Blut steigerte noch ihre Wuth, entsetzlich brüllte sie und zerarbeitete gräßlich ihre Beute. Turdon hatte glücklicher Weise keinen Augenblick seine Kaltblütigkeit verloren, er nahm einen Revolver und gab hintereinander drei Schüsse auf den Kopf der Pantherin ab, deren einer sie leblos niederstreckte. Der Araber befindet sich in einem elenden Zustande, sein linker Arm ist gebrochen, er hat drei tiefe Wunden am Leibe und seine Stirnhaut ist ganz zerfetzt.

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von
New-York.

Jährliche Uebersicht für das Jahr endend Dezember 31, 1872, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital, ...$500,000.00.

Vermögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$167,133.54
Prämien zu collektiren,	86,721.63
Grundeigenthum,	49,365.95
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum,	494,900.00
Ausgeliehen gegen Depositen	12,250.00
Ver. Staaten-Bonds,	451,500.00
Bankstock und Staatsbanken,	23,600.00
Zuwachs an Interessen,	9,061.25
Rechnungen zahlbar,	4,353.11
Anderes Eigenthum, verschiedene Items,	14,491.98
	$1,313,347.46

Verbindlichkeiten.

Verluste in Boston,	$190,514.83
Andere Verluste,	88,926.79
	$279,441.62

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Päsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste Deutsche
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in den Ver. Staaten.

William Muir,
General Agent,
für Pennsylvania, Maryland und Delaware.

Lokal-Agenten:
E. C. Irvin und
F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
Office: Nro. 43 Walnut Straße.

Central-Bureau für Pennsylvanien
No. 18 Nord Dritte Straße,
Harrisburg.
Harrisburg, Pa., Februar 27, 1873.

VINEGAR BITTERS
Rein Vegetabilisch Frei von Alcohol
Dr. WALKER'S CALIFORNIA
VINEGAR BITTERS

Vinegar Bitters ist keine von den gewöhnlichen Modegetränken, die aus schlechtem Rum, Whiskey, Spiritus und unbrauchbaren Liqueuren zubereitet und gemischt und dem Geschmack zulieb gewürzt und versüßt und dann als stärkende (Tonics), Appetit machende (Appetizers) und wiederherstellende (Restorers) Getränke angepriesen werden, welche den Trinker zu Trunkenheit und Verderben hinleiten; sondern es ist eine wirkliche Medizin, die aus in Californien einheimischen Wurzeln und Pflanzen, frei von allen alcoholischen Reizmitteln, hergestellt wird. Es ist das große blutreinigende Mittel und als solches das belebende Prinzip, welches den Körper erneuert und kräftigt, und das Blut zu einem gesunden Zustand zurückführt.

Niemand wird bei der Anwendung dieses Bitters, wenn sie nach Vorschrift geschieht, lange krank bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralische Gifte oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane nicht gänzlich verdorben sind.

Dyspepsia oder Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Schulterschmerzen, Husten, Engbrüstigkeit, Schwindel, saures Aufstoßen in dem Magen, schlechter Geschmack im Munde, Gallenbeschwerden, Herzklopfen, Lungen Entzündung, Nierenschmerzen und hundert andere schmerzhafte Symptome, haben ihren Ursprung in der Unverdaulichkeit. Bei diesen Krankheiten ist das Bitters von unvergleichlicher Wirkung.

In Frauenkrankheiten, bei Jungen oder Alten, Verheiratheten oder Ledigen, beim Aufblühen der weiblichen Natur oder beim Verschwinden derselben, hat dies Bitters einen so entschiedenen, anregenden Einfluß, daß eine merkliche Besserung bald eintritt.

Bei entzündlichem und chronischem Rheumatismus und Gicht, Gallen- und Wechselfieber, bei Krankheiten des Blutes, der Leber, Nieren und Blase ist dies Bitters höchst erfolgreich. Solche Krankheiten werden durch verdorbenes Blut hervorgerufen, welches meistens seine Entstehung in der Zerrüttung der Verdauungsorgane hat.

Es ist ein leicht abführendes sowohl als stärkendes Mittel, hat jedoch auch das Verdienst einer sehr kräftigen Wirkung zur Hebung von Congestionen und Entzündungen der Leber und Eingeweide und von Gallenbeschwerden.

Alle Hautkrankheiten, als: Ausschlag, Schwären, Salzfluß, Finnen, Flecken, Pusteln, Beulen, Karbunkeln, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Hautfarbungen, Flüsse u. s. w. werden durch den Gebrauch dieses Bitters buchstäblich ausgegraben.

Eine Reinigung des verdorbenen Blutes ist nothwendig, sobald die Unreinigkeiten desselben durch die Haut als Pickeln, Ausschlag oder Schorf hervorbrechen; oder wenn dasselbe gehemmt und träge in den Adern fließt, und wenn es überhaupt unrein ist,—das eigene Gefühl zeigt am Besten an, wann man es bedarf. Reines Blut ist unbedingt nothwendig für die Gesundheit des Körpers.

Faden-, Band- und andere Würmer, mit denen so viele Tausende von Personen behaftet sind, werden wirksam zerstört und ausgetrieben. Ein hervorragender Physiologe sagt: Es gibt kaum ein lebendes Wesen auf dem Erdboden, dessen Körper frei von Würmern wäre. Man findet sie im Magen, in den Eingeweiden, der Haut und anderen Organen des Körpers, und es giebt kaum eine Krankheit, die nicht dann und wann der Gegenwart von Würmern zugeschrieben würde. Bei Kindern haben viele Krankheitserscheinungen großentheils ihre Entstehung in Würmern. In den gesunden Elementen des Körpers existiren sie nicht, sondern es sind hauptsächlich die krankhaften Absonderungen und Schleim-Anhäufungen, welche diese monströse Bevölkerung beherbergen. Kein System der Medizin, kein Wurmmittel kann den Körper so wirksam von Würmern freihalten, wie dies Bitters.

Mechanische Krankheits-Erscheinungen. Mit Farben und Mineralien beschäftigte Personen, als Bleiarbeiter, Schriftsetzer, Goldarbeiter und Minenarbeiter, werden im vorgerückteren Alter oft einer Lähmung der Unterleibsorgane unterworfen sein. Um sich hiergegen zu schützen, nehme man ein- oder zweimal wöchentlich eine Dosis von Walker's Vinegar Bitters als Vorbeugungsmittel.

Gallen-, Wechsel- und Schleimfieber, welche so häufig in den Thälern unserer großen Flüsse über die ganzen Vereinigten Staaten vorkommen, sind überall im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes von Störungen im Magen, der Leber und anderen Unterleibsorganen begleitet. Es zeigt sich dabei stets mehr oder weniger Hemmung der Leber, Schwäche oder gereizter Zustand des Magens und große Erstarrung der Eingeweide, die mit verdorbenen Anhäufungen verstopft sind. Für diesen Zweck giebt es kein Mittel, das Dr. Walker's Vinegar Bitters gleich käme, indem es schnell den dunkelgefärbten klebrigen Stoff, mit dem die Eingeweide beladen sind, beseitigt, die Ausscheidungen der Leber gleichzeitig befördert und die Verdauungsorgane wieder zu ihrer gesunden Thätigkeit zurückführt.

Skropheln oder King's Evil, weiße Geschwulst, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, skrophulöse Entzündungen, indolente Entzündungen, Mercurial-Leiden, alte Geschwüre, Haut-Ausbrüche, schlimme Augen u. s. w. In diesen, wie allen übrigen sich folgenden Uebeln, hat Dr. Walker's Vinegar Bitters seine große Heilkraft in den hartnäckigsten und schwierigsten Fällen bewiesen.

Hundert Krankheiten können aus einer und derselben Quelle herrühren, nämlich einem verdorbenen oder geschwächten Magen. Kein Mensch kann gesund sein, wenn sein Magen in Unordnung ist. Stärkt und regulirt den Magen, die Leber und die übrigen Organe durch Dr. Walker's Vinegar Bitters und der Prozeß des Stoffwechsels wird rüstig vorwärts gehen.

Dr. Walker's Vinegar Bitters wirkt in allen diesen Fällen in gleicher Weise. Durch die Reinigung des Blutes beseitigt es die Ursache, und durch die Ausscheidung der durch Entzündung bewirkten verhärteten Ablagerungen giebt es den angegriffenen Theilen ihren normalen Zustand zurück und bewirkt so eine gründliche Heilung.

Die Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind abführend, schweißtreibend, windtreibend, nährend, reinigend, harntreibend, beruhigend, reizstillend, anregend, verändernd und anti-biliös.

Die reinigenden und leicht abführenden Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters gewähren in allen Arten von Hautausschlägen und bösartigen Fiebern die sicherste Hülfe. Seine balsamischen, heilenden und besänftigenden Eigenschaften beschützen die Säfte der feineren Gefäße. Seine beruhigenden Eigenschaften heben den Schmerz im Nervensystem, im Magen und in den Eingeweiden, der entweder durch Entzündung oder Wind, Colik, Krämpfe u. s. w. hervorgerufen ist. Seine harntreibenden Eigenschaften wirken auf die Nieren und reguliren den Fluß des Urins. Seine anti-biliösen Eigenschaften befördern die gallichten Ausscheidungen der Leber und deren Ausfluß durch die betreffenden Kanäle, und übertreffen hierin alle Mittel zur Heilung von Gallenfieber, kaltem Fieber u. s. w.

Stärket den Körper gegen Krankheit durch eine Reinigung aller seiner Säfte vermittelst Vinegar Bitters. Keine Epidemie wird je einen so gerüsteten Körper befallen. Die Leber, der Magen, die Eingeweide, die Nieren und die Nerven werden durch dieses große Heilmittel gesichert gegen alle Krankheitsanfälle.

Die Wirksamkeit von Dr. Walker's Vinegar Bitters bei chronischen Verdauungsbeschwerden, Fiebern, Nervenkrankheiten, Verstopfung, allgemeiner Körperschwäche, sowie allen Krankheiten des Magens, der Leber, Eingeweide, Lunge und Muskeln, hat sich in hundert und tausend Fällen bewährt.

Gebrauchs-Anweisung. — Man nehme von dem Bitters vor dem Schlafengehen ein bis ein und ein halbes Weinglas voll. Gute nahrhafte Kost, wie Beefsteak, Hammels-Cotelette, Wild- oder Rindsbraten und Gemüse, sowie Bewegung in der frischen Luft, sind nothwendig. Die Bestandtheile des Bitters sind rein pflanzenhaltig, ohne eine spirituöse Beimischung.

R. H. McDonald & Co. [illegible]

Jakob Lehner's
Marmor-Yard,

Chestnut Straße, nahe der Vierten,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er stets ein großes Assortement von

Grabsteinen

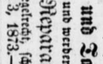
des besten ausländischen und einheimischen Marmors, zu liberalen Preisen an Hand hat.

Monumente,
Marmor,
Granit und
Free-Stone,

werden auf Bestellung auf die kürzeste Nachricht angefertigt.

Um geneigten Zuspruch bittet,
Jakob Lehner.

Harrisburg, Jan. 25, '73.—tf.



Neuer Uhren- & Juwelen-Store!

eröffnet von
Friedrich R. Mascher,
praktischer Uhrenmacher und Goldarbeiter,
No. 124 Zweite Straße, nahe Cherry Alley,
Amerikanische und Schweizer-Uhren,
Wand- und Taschen-Uhren, Juwelen, u. s. w.
stets an Hand, und werden zu den billigsten Preisen verkauft.
Ebenso werden Reparaturen an den feinsten wie gewöhnlichen Uhren und Juwelen reparirt, schnell und billig und unter Garantie angefertigt.
Harrisburg, April 3, 1873.—tf.

Das alte deutsche Heilmittel!
Seit mehr als vierzig Jahren im Gebrauch!
Dr. August Kœnig's
Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als: kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Bellemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Gegen weibliche Krankheiten als: Hysterie, Blähungen, Mutterbeschwerden.

Gegen Vollblütigkeit, Bleichsucht, Gelbsucht, Kopf- und Gliederschmerzen, Uebelkeiten, Ohnmachten und Herzklopfen.

Gegen Kartarrh und Stockschnupfen, da die Tropfen den scharfen stockenden Schleim auflösen.

Gegen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und intermittirende Fieber, gegen Krankheiten des Blutes, der Nieren und Blase

Gegen Dyspepsia und alle daraus entspringende Krankheiten.

Gegen Hautkrankheiten, Ausschläge und überhaupt alle durch unreines Blut hervorgebrachte Krankheiten

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Körpers wird die Folge sein.

Die Flasche „Hamburger Tropfen" kostet 50 Cents, 5 Flaschen für 2 Dollars, und sind in allen anständigen Apotheken zu haben, oder werden nach Empfang des Betrages kostenfrei nach allen Theilen Amerikas versandt durch

A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.
Engros-Niederlage in Amerika

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
293 Broadway, New-York.

Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Gillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:

Bilanz am 1. Januar, 1872.

Erste Hypotheken @ 7 pCt. Zinsen angelegt	$3,043,700.00
Obligationen der Ver. St. und Städte d. V. St. (Marktwerth)	859,827.50
Darlehen gegen Sicherheit	49,500.00
Angewachsene Zinsen	56,617.67
Baar und Depositen in Banken	90,332.63
Prämien in Händen von Agenten gegen Sicherheit	136,000.00
Gestundete Prämien, gesichert durch Policen	301,810.45
Mobiliar	1,732.66
Feuer-Assecuranz bezahlt für Hypotheken	1,247.40
	$4,540,768.31

Agenturen in ganz Europa.

Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

Policen werden auf alle bewährten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.

F. W. Liesmann,
Agent für Harrisburg, Middletown, Carlisle u. s. w.

Januar 23, 1873—1J.

„Germania"
Kranken Unterstützungs-Gesellschaft
von Allegheny.

(Incorporirt von der Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien am 16. März 1872.)

Office: No. 194 Ost-Ohiostraße.

Unterstützt Kranke und durch Zufall Verunglückte unter den liberalsten Bedingungen.

Beamte:

Präsident—Rudolph C. Oehmler.
Vice-Präsident—August Weinmann.
Schatzmeister—Christian Klicker.
Sekretär—A. Schmitt.
General-Agent—John Helbling.

Direktoren:

R. C. Oehmler,	Ph. Schmidt,
Anton Ziegler,	August Weinmann,
Joseph Debacher,	Christ. Klicker,
Wm. Schuhmacher,	Geo. Riesek,
Caspar Rahn.	

Um allen möglichen Hintergehungen vorzukommen, sind alle Agenten mit einem Beglaubigungsscheine, welcher vom Präsident und Sekretär der Gesellschaft unterzeichnet ist, versehen. — Dies zur Kenntniß des Publikums.

Hermann Luertzen,
No. 419 Race Straße,
Gen.-Agent,
für Cumberland, Dauphin, Lebanon und York Counties.

Thätige Agenten verlangt.

Allegheny, Pa., Juni 27, 1872—1J.

DR. AUGUST KOENIG'S
HAMBURGER
BRUST THEE

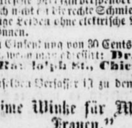
Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.
Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.
Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod.

Soeben ist erschienen die zwölfte, stark vermehrte und mit 21 anatomischen Abbildungen versehene Schrift betitelt:

Der Jugendspiegel,
oder: Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges.
Von **Dr. J. Lubarsch**, prakt. Arzt, Chicago.



Die ansteckenden Geschlechtskrankheiten und deren Folge, die Lustseuche, sind darin, selbst für den Laien, deutlich genug charakterisirt und durch 21 anatomische Abbildungen veranschaulicht:—der Heilungsplan, auf der Anwendung der Electricität beruhend, ist darin ausführlich besprochen, und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihre Geld für angepriesene Medizin verschwendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben, da derartige Leiden ohne electrische Mittel nicht geheilt werden können.

Gegen Einsendung von 30 Cents wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt: **Dr. J. Lubarsch, 84 W. Randolph St., Chicago, Ill.**

Bei demselben Verfasser ist zu demselben Preise zu haben:

„Geheime Winke für Mädchen und Frauen,"
oder: Die krankhaften Störungen der Geschlechtsfunktionen des Weibes, und deren Heilung.

Dr. Carl Orth,
deutscher
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office: No. 134 East Straße,
Allegheny City, Pa,

bietet achtungsvoll dem Publikum seine Dienste an. Auch wird in derselben Office geschröpft, Adergelassen und Zähne ausgezogen.
Allegheny City, Mai 9 1872

Bernhard's Hotel,
No. 19 Nord Frederick Str.,
Baltimore, Md.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Freunden sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er obiges Hotel übernommen hat, und bereit ist, Besuchern auf's beste zu accomodiren.

Vortreffliches **Bier, Wein und Liquöre** sind stets bei ihm zu haben.

Lazarus Bernhard,
No. 19 Frederick Str., Baltimore, Md
Mai 30, 1872—tf.

C. Engelkraut's
Germania-Hotel
und
Kosthaus,
No. 2330 Markt Straße,
Philadelphia, Pa.

Die feinsten **Weine, Liquöre und Lagerbier**, sowie die besten Delikatesse stets auf Hand.

Philadelphia, Dezember 19, '72—13.

R. Williard's
Lager-Bier Saloon,
Wein-, Liquör-, Lagerbier
und
Kost-Haus,
Südwest Ecke der 22. & Race Straße,
Philadelphia.

Obiger Saloon und Kosthaus ist dem Publikum bestens empfohlen, da die delikatesten Speisen und Getränke stets daselbst zu haben sind.
Sept. 9.—2m.

Christian Seibolt's
Brauerei
und
Lagerbier-Saloon,
Südost-Ecke der 41ste Str. und Lancaster Av.,
Philadelphia, Pa.

Vorzügliches Bier, sowie andere Getränke stets auf Hand.
Dezember 19, 1872—13.

Exchange Hotel,
Main Straße,
Elkton, Md.,
John B. Meyer,
Eigenthümer.

Die vorzüglichsten Speisen und Getränke stets vorräthig. Stallung für 30 Pferde. Der Unterzeichnete empfiehlt sein Gasthaus auf's Beste, da es sein Streben sein wird, Kunden prompt und reell zu bedienen.

John B. Meyer,
Elkton, Md., Februar 6, 1873—3M

Reinhardt's
Deutsches Gasthaus
(Citizen's Home,)
No. 137 Smithfield Straße,
Pittsburg, Pa.

Obiges Gasthaus ist noch ganz neu, und auf's allerbequemste eingerichtet, so daß Besucher sich recht heimathlich fühlen. Die besten Getränke und Delikatessen sind stets vorräthig. — Kost und Logis billig. Unterzeichneter empfiehlt sich der Gunst des reisenden wie auch einheimischen Publikums.

Joseph Reinhardt,
Pittsburg, Juni 27, 1872—13.

Barlow's Indigo-Bläue

ist ohne Zweifel der beste Artikel im Markte für Bläuen der Wäsche. Es bläuet mehr Wasser denn vier Mal so viel Indigo von demselben Gewicht, und mehr denn irgend eine andere Bläue, die verkauft wird.

Die einzig Aechte hat **Barlow's & Wiltberger's** Namen auf dem Etikett; und wird zubereitet in der Apotheke des Hrn. Wiltberger, No. 233 Nord Zweite Straße, Philadelphia.

D. S. Wiltberger, Eigenthümer.
Zu verkaufen bei allen Druggisten.
März 20, 1873.—13.

Dougherty Bros. & Co.
Bankiers,
Harrisburg, Pa.
Ausländischen Wechseln,
Gold, Silber und Münz-
Wechseln,

Wechseln werden auf folgende Ortschaften ausgestellt:

Depositen und andere Werthpapiere werden angenommen, ähnlich wie dies in incorporirten Banken geschieht.

London—J. S. Morgan & Co.
Irland—Belfast Bank-Comp.
Paris—Drexel, Harjes & Co.
Frankfort—Ph. Nicol. Schmidt.
Stuttgart—Stahl & Federer.
Leipzig—Becker & Co.
Berlin—Anhalt & Wagner.
Bremen—Ludering & Co.
Straßburg—Hummel & Co.
Wien—J. H. Stametz & Co.
Carlsruh—G. Müller & Cons.
Landau—Müller & Weyland
Nürnberg—C. C. Cnopf & Son
Copenhagen—D. B. Adler & Co.
Hamburg—J. Berenberg, & Co's
Amsterdam—L. Hoyack & Co.
Christiania—N. A. Auderson & Co
Cöln—L. Seligmann.
Cassel—Gebr. Pfeiffer.
Gothenburg / Stockholm — Skandinaviska Kredit-Aktien-Bolaget.
Basel—Passavant & Co.
Zürich—Societe de Credit Suisse.
San Francisco—Sather & Co.

Interessen werden an temporäre Depositoren ausbezahlt, und zwar zu folgenden Raten:

12 Monaten 6 pro Cent per Jahr—
Sechs Monaten 5 pro Cent per Jahr.

Anweisungen zum Ankaufen von Bank-Aktien, Regierungs-Sicherheiten, Staats-, County-, City- und Eisenbahn-Bonds werden prompt auf Commission ausgeführt.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Erhebung von **Collektionen** gewidmet.

Juli 18, 1872.—1j.

John Wiedemeyer,
No. 1504 Markt Straße,
Restauration,
Weine, Ligör u. Biersalon,
Philadelphia, Pa.

Austern auf jede Art zubereitet.

Juli 13, 1871—13.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Wöchentliche Post-Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg
Plymouth und Cherbourg, Havre und
New-York,

vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

„Allemannia"	„Lotharingia" (im Bau)
„Alsatia" (im Bau)	„Pommerania" „
„Bavaria"	„Rhenania" „
„Borussia"	„Saxonia"
„Cimbria"	„Silesia"
„Franconia" (im Bau)	„Suevia" (im Bau)
„Frisia"	„Teutonia"
„Germania"	„Thuringia"
„Hammonia"	„Vandalia"
„Holsatia"	„Westphalia".

Die Dampfer dieser Linie befördern die

Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)

und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstags

um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise:

Von New-York nach Plymouth, London, Cherbourg, und Hamburg:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		30

Von Hamburg und Havre nach New-York:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		40

(zahlbar in Gold.)

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).

Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.

Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.

oder an:

Ph. C. Ranninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, New-York,

Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden;

ferner als alleinige

General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe

mit dem
Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Linie;
mit der
Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Hamburg und Bremen direkt (nicht über England) fahrenden deutschen Segelschiffe;
mit der
Verzollung eingehender Waaren, Weine 2c., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,
und mit der
Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway,

oder an:

Ph. C. Ranninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster, Pa.

New-York, (Nov. 2. 1871.) Mai 1, 1873.

Louis Beißer,
Teutonia Sängerbund
Halle,
und
BAKER'S HOME
(Bäcker-Heimath),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.

Die besten Weine, Liquöre, Lager-Bier und Cigarren stets vorräthig.
Sept. 9.—2m.

Wirth's
Hotel und Restauration,
No. 3038 & 3040 Markt Str.,
(Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.)
Philadelphia, Pa.

Die besten Liquören, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Austern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für diejenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.

J. H. Wirth, Eigenthümer.
Juli 11. 1872.

THE NEW DISCOVERY
In Chemical and Medical Science.

Dr. E. F. GARVIN'S
SOLUTION & COMPOUND ELIXIR
OF
TAR

FIRST AND ONLY SOLUTION ever made in one mixture of **ALL THE TWELVE** valuable active principals of the well known curative agent,

PINE TREE TAR,

UNEQUALED in Coughs, Colds, Catarrh, Asthma, Bronchitis, and consumption.

CURES WITHOUT FAIL

A recent cold in three to six hours; and also, by its VITALISING, PURIFYING and STIMULATING effects upon the general system, is remarkably efficacious in all

DISEASES OF THE BLOOD.

including Scrofula and Eruptions of the skin, Dyspepsia, Diseases of the Liver and Kidneys, Heart Disease, and General Debility.

ONE TRIAL CONVINCES!

ALSO, A

Volatile Solution of Tar

For INHALATION, without application of HEAT. A remarkably VALUABLE discovery, as the whole apparatus can be carried in the vest pocket, ready at any time for the most effectual and positively curative use in

All Diseases of the NOSE, THROAT and LUNGS.

THE COMPOUND

Tar and Mandrake Pill.

for use in connection with the ELIXIR TAR, is a combination of the TWO most valuable ALTERATIVE Medicines known in the Profession, and renders this Pill without exception the very best ever offered.

The SOLUTION and COMPOUND ELIXIR of

TAR

is without doubt the Best remedy known in cases of

CHOLERA AND YELLOW FEVER.

It is a Specific for such diseases, and should be kept in the household of every family, especially during those months in which

CHOLERA AND YELLOW FEVER

are liable to prevail. A small quantity taken daily will prevent contracting these terrible diseases.

Solution and Compound Elixir, $1.00 per Bottle
Volatile Solution for Inhalation, $5.00 per Box
Tar and Mandrake Pills, 50cts per box.
Send for Circular of **POSITIVE CURES** to your Druggist, or to

L. F. HYDE & CO.,
SOLE PROPRIETORS,
195—7th Avenue, New York.
Sold by all Druggists.

A. Reynold's
Bierbrauerei,
Front Straße,
Marietta, Pa.

Ich zeige hiermit einem hochverehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich Hrn. Maulick's rühmlich bekannte Brauerei in Marietta nun allein übernommen habe, und in einer Weise fortzuführen gedenke, die mir die volle Zufriedenheit meiner zahlreichen Abnehmer verschaffen soll. Ich werde stets ein

gutes, kräftiges und gesundes
Bier

liefern, und empfehle mein Produkt sowohl Wirthen, denen ich dem Verkauf unter dem Reif billige und reelle Bedingungen stellen werde, als auch allen meinen Freunden und Bekannten von nah und fern und dem Gesammtpublikum überhaupt zu geneigter Prüfung und fleißigem Detail-Consum in meinem hübschen Schenklokale.

A. Reynolds,
Bierbrauer,
Marietta, Pa., Nov. 21, 1872—tf.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

An und nach Oktober 28, 1872.

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	3.05	Mor.
Schnellzug,	5.50	„
Lancaster Zug (via Mount Joy)	8.00	Vorm
Pacific Expreßzug,	11.50	„
Elmyra Expreßzug,	2.00	Nachm
Harrisburg Accommodation,	4.00	„
Chicago Expreß,	10.30	„
Cincinnati Expreßzug,	10.55	Nachts

Westlich.

Erie Postzug,	4.10	Morg
Erie Expreßzug,	4.50	Nachm
Südlicher Expreßzug	2.30	Nachts
Pacific Expreßzug,	4.00	Vorm
Weg-Passagierzug,	7.50	Vorm
Postzug,	1.30	Nachm
Schnellzug,	5.00	„
Pittsburg Expreß	11.25	Nachm.
Cincinnati Expreßzug,	12.20	„

Reading Eisenbahn.

Winter-Arrangement.

Montag, den 2. Dezember, 1872.

Züge verlassen Harrisburg für New-York wie folgt: — Um 5.30, und um 8.10 Vormittags, und um 2.00 Nachmittags, machen Connektion mit Zügen auf der Pennsylvania Eisenbahn, und kommen in N. York an um 12.35 Mittags, und um 3.50, und um 9.45 Uhr Nachmittag respektive.

Zurückkehrend verlassen sie New-York um 9.00 Vormittags, 12.50 und 5.30 Nachmittags, Philadelphia um 7.30, und 8.43 Vormittags, und um 3.30 Nachmittags.

Züge gehen ab nach Reading, Pottsville, Tamaqua, Minersville, Ashland, Shamokin, Allentown und Philadelphia um 5.30 u. 8.10 Vorm., 2.00 u. 4.05 Nachm., und hält an in Lebanon und allen Hauptstationen; der 4.05 Nachmittagszug connectirt blos für Philadelphia, Pottsville und Columbia. Züge für Pottsville, Schuylkill-Haven und Auburn, über die Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn verlassen Harrisburg um 3.40 Nachm.

Ost-Pennsylvanische-Züge verlassen Reading für Allentown, Easton u. N. York um 7.30, 10.35 V.M., und um 4.00 Nachm. Zurückkehrend verläßt New-York um 9 Uhr Vormittags, um 12.50, und um 5.30 Uhr Nachm., und Allentown um 7.20 Vorm., 12.25, 2.10, 4.35 und 8.55 Nachmittags.

Der Weg-Passagierzug verläßt Philadelphia um 7.30 Vorm., macht Connection in Reading mit einem Zug auf der Ostpennsylvania Eisenbahn, kehrt von Pottsville zurück um 4.35 Nachm., und hält auf allen Stationen an.

Verläßt Pottsville um 6, 8.05 u. 9.10 Vorm., und um 2.30 Nachm.; von Herndon um 10.00 V. M., und von Shamokin um 6.00 u. 11.02 Vorm., von Ashland um 7.18 Vorm. und 12.20 Nachm., von Mahanoy City um 7.53 Vorm., und 12.54 Nachm., von Tamaqua um 8.35 Vorm. und 2.10 N.M., für Philadelphia, New York, Reading, Harrisburg, 2c.

Verlassen Pottsville, via Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn, um 8.05 Vorm. für Harrisburg, und um 11.45 Vorm. für Pine Grove und Tremont.

Pottsville Accomodationszug verläßt Pottsville um 6.00 Vorm., passirt Reading um 7.40 Vorm., kommt in Philadelphia um 10.15 Vorm. an, und zurückkehrend verläßt Philadelphia um 4.45 Nachm., passirt Reading um 7.15 N.M., und erreicht Pottsville um 9.00 N.M.

Pottstown Accommodationszug verläßt Pottstown um 6.45 Vorm., zurückkehrend verläßt er Philadelphia (Neunte u. Green Straße) um 4.30 Nachm.

Columbia Eisenbahnzüge verlassen Reading um 7.30 Vorm. und 6.15 Nachm. für Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia, 2c. Zurückkehrend verlassen Züge Lancaster um 8.20 Morgens, und 3.30 Nach., und Columbia um 8.15 Morg. und 3.20 Nachm

Perkiomen Eisenbahnzüge verlassen Perkiomen Junction um 7.35, 9.00 V.M. u. 2.55 u. 5.40 N.M., zurückkehrend verlassen Green Lane um 6.15 Vor. und um 12.35 um 4.20 Nachmitt., connectirend mit Zügen auf der Reading Eisenbahn.

Pickering Valley Züge verlassen Phönixville um 9.10 Morgens, 3.10 und 5.50 Nachmittags; zurückkehrend verlassen sie Beyers um 6.35 Morgens 12.45 und 4.20 Nachmitt., und machen Connection mit Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Colebrookdalezüge verlassen Pottstown um 9.40 Vorm. 1.20, 6.25 u. 7.15 Nach., für Mt. Pleasant, zurückkehrend verläßt Mt. Pleasant um 6, 8 u. 11.25 V.M., und 3.00 N.M., und verbindet Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Chester Valleyzüge verlassen Bridgeport um 8.30 Vorm. und um 2.40 u. 5.33 Nachm., zurückkehrend verläßt Downingtown um 6.55 Vorm. und um 12.30 und 5.40 Nachm., und verbindet sich mit Reading Eisenbahnzügen.

An Sonntagen verlassen Züge N. York um 5.30 Abends., Philadelphia 8.00 Vormittags u. 3.15 Nachm. (der 8.00 Morgenzug geht nur bis nach Reading); Pottsville um 8.00 Vorm., Harrisburg um 5.30 Vormit., und um 2.00 Nachmittags, Allentown um 8.55 Nachmittags, und Reading um 7.15 V.M. u. 10.15 Nachts für Harrisburg, um 7.30 Vorm. für N. York, und um 9.40 Vorm. und um 4.15 N.M. für Philadelphia.

Commutation, Meilengeld, Saison-, Schul- und Excursions-Tickets nach und von allen Punkten zu reduzirten Preisen.

Gepäck mit Checks versehen; 100 Pfund jedem Passagier gestattet.

J. E. Wootten,
Reading, Dez. 2, 1872. Gehülfs-Supt.

Northern Central-Eisenbahn.
(Winter-Tabelle.)

Durch- und direkte Rounte nach Washington Baltimore, Erie, Elmira, Buffalo, Rochester und Niagara Fälle.

Sechs Züge täglich
von und nach
Baltimore & Washington City
Vier Züge täglich

nach und von der Nord- und Westzweig Susquehanna, dem nordlichen und westlichen Pennsylvanien und New-York.

Von und nach Montag, Oktober 28, '72 verlassen Passagierzüge das Pennsylvania Eisenbahn-Depot täglich wie folgt:

Südlich (nach Baltimore).

Postzug verläßt Elmira 5.30 N.-M. Williamsport 9.15 Morgens. Harrisburg um 2.05. Nachm. Ankunft in Baltimore um 9.30 N.-M.
Schnellzug verläßt Harrisburg 5.30 V. M. Ankunft in Baltimore um 8.45 Vm.
Erie Expreß verläßt Sunbury 9.40 N.-M. Ankunft in Harrisburg um 11.30 V. M.

Niagara Expreß,	8.40	Abends
Philadelphia Expreß,	3.35	Vorm
Postzug, nach Baltimore,	2.15	Nachm
Schnellzug,	5.30	Vorm
Pacific Expreß,	11.50	Vorm
Cincinnati Expreßzug,	10.40	Nachts
Baltimore Accommodation	8.00	Morg.

Nördlich (nach Erie 2c.).

Niagara Expreß geht ab um	10.50	Vorm.
Postzug,	1.25	Nachm
Schnellzug,	4.50	„
Erie Postzug	4.25	Morg.

Postzug nördlich und südlich, Schnellzug nördlich, Pacific Expreß südlich, Cincinnati Expreß nördlich, und York und Harrisburg Accomodationszug nördlich und südlich, Erie Postzug und Erie Expreß südlich, und Sunbury Accomodationszug, nördlich, laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Der Buffalo-Expreß, nördlich und südlich, geht täglich.

Der Cincinnati Expreßzug südlich, läuft täglich, ausgenommen Samstags.

Cincinnati Expreß südlich, geht täglich, ausgenommen Montags.

Um weitere Auskunft wende man sich an die Office im Pennsylvania Eisenbahn-Depot.

Alfred R. Fiske,
Gen.-Superintendent.
Harrisburg, 28 Okt. 1872.